

## Dritter Satz.

## L e h r s a t z.

£. Sollten wohl in dem Dreiecke  $ABC$  (Fig. 54) nicht ein Paar Seiten zu finden seyn, die einander gleich sind? *K.* Ja.

£. Welche wären es denn? *K.*  $BA$  und  $CA$ .

£. Warum glaubt ihr denn, daß diese Seiten einander gleich sind? *K.* Weil es die Halbmesser eines Kreises sind.

£. Richtig! Ihr habt jetzt einen Schluß gemacht, denn ich noch Ein Wohl ganz vollständig hören möchte. *K.* Alle Halbmesser eines Kreises sind einander gleich, die Seiten  $BA$  und  $CA$  in dem Dreiecke  $BAC$  sind Halbmesser *u.* folglich *u.*

£. Hier habt ihr abermahl einen unserer Grundsätze zum Obersatz eines Schlusses gemacht und daraus gefolgert, daß *u.* Nun sagt mir, wie wir das Dreieck  $ABC$  wegen der jetzt bemerkten Eigenschaft nennen müssen. *K.* Gleichschenklige.

£. Richtig! Jede Größe läßt sich wirklich oder in Gedanken halbiren *u.*: glaubt ihr denn nun wohl, daß es möglich sey, diesen Winkel  $A$  in zwey gleiche Theile zu theilen? *K.* Ja wohl.

£. Warum glaubt ihr dieses? *K.* Eben weil man jede Größe halbiren kann.

§ 5

£. Wie

es ja! der bey solchen Gelegenheiten gewöhnlich Statt findet, ist ein Beweis, wie viel die sinnliche Anschauung bey ihnen vermag.